

Calwer Wochenblatt

№ 134.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erkient Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Anzeigengebühr beträgt im Quart und in nächster
Umgebung 8 Pfg. die Seite, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 9. November 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Pf. 1.30
im Hause gebracht. Pf. 1.15 durch die Post bezogen im Quart;
außer Quart Pf. 1.25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Herbstkontrollversammlungen

im Jahre 1901 finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

Kontrollstation Calw am 22. November, 3 Uhr nachmittags, beim Bezirkskommando für die Gemeinden Calw, Stammheim, Neuhengstett, Altbach, Oberreichenbach, Nöthenbach, Speckhardt, Sonnenhardt, Zavelstein, Hirau.

Kontrollstation Neubulach am 23. November, 9 Uhr vormittags, beim Allmandplatz für die Gemeinden Neubulach, Leinach, Schmiech, Emberg, Holzbronn, Altbulach, Liebelsberg, Oberhangstett.

Kontrollstation Neuweiler am 23. November, 2 Uhr nachmittags, an der Ortsstraße neben Kaufmann Lorenz Neufährer für die Gemeinden Neuweiler, Agentbach, Nischthalben, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Oberfollwangen, Würzbach, Zwerenberg.

Kontrollstation Gschingen am 25. November, 9 1/2 Uhr vormittags, bei der Kirche für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Dedenspfronn, Gschingen, Drielsheim.

Kontrollstation Liebenzell am 25. November, 3 Uhr nachmittags, beim Rathaus für die Gemeinden Dennjacht, Ernstmühl, Liebenzell, Mötlingen, Monafam, Oberfollbach, Ottenbronn, Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsurlauber, Reservisten einschl. Halbinvaliden, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschl. der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden), sowie die Mannschaften der Jahressklasse 1889, welche in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrolloverammlung befreit waren.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Fahnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen. Säcke, Schirme, Zigarren zc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 31. Okt. 1901.

Königliches Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ortsübliche Weise kostenlos bekannt zu geben.

Auch sind in sämtlichen Kontrollstationen (ausgeschl. Calw) am Kontrollversammlungstage je 2 ineinandergeschlossene Räume oder ein größerer Saal, bei kalter Witterung geheizt, zum Anziehen von Bekleidungsstücken bereit zu halten.

Calw, den 31. Okt. 1901.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung

betr. Maßregeln für die Schulen bei ansteckenden Krankheiten.

Um in den Schulen der Verbreitung ansteckender Krankheiten vorzubeugen, bestehen folgende Vorschriften:

1) Ansteckende Krankheiten sind: Pocken, Cholera, Ruhr (Dysenterie, Unterleibstypus, Scharlach, Diphtherie, Masern, (rote Flecken), Keuchhusten, ansteckende Augenentzündung und Krätze.

2) Schüler, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, dürfen die Schule nicht besuchen.

3) Gesunde Schüler dürfen die Schule nicht besuchen:

a) wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, eine Person an Scharlach, Diphtherie oder Masern erkrankt ist; es können jedoch in einem solchen Fall gesunde Schüler dann zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn sie eine ärztliche Bescheinigung vorlegen, daß sie durch ausreichende Absonderung oder aus sonstigen Gründen vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind, bei sehr leichten Masern-epidemien auch dann, wenn nach dem Gutachten des Oberamtsarztes die Ausschließung gesunder Schüler unterlassen werden kann;

b) wenn in dem Hause, in welchem sie wohnen, oder in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Pocken- oder Choleraeranker sich befindet;

c) wenn die Schüler außerhalb des Schulorts wohnen und in ihrem Wohnort die Cholera herrscht, der Schulort aber von dieser Krankheit frei ist, oder wenn am Schulort die Cholera aufgetreten ist, der Wohnort der Schüler aber von der Krankheit frei ist.

4) Schüler, welche hiernach vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, werden zu diesem erst dann wieder zugelassen und angehalten, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung beseitigt oder die für die Dauer der Krankheit erfahrungsgemäß als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Als regelmäßige Krankheitsdauer gelten bei Masern 4, bei Scharlach 6 und bei echter Diphtherie 4 Wochen.

5) Bei den vom Schulbesuch ausgeschlossenen Schülern muß vor dem Wiedereintritt in die Schule eine gründliche Reinigung ihres Körpers und ihrer Kleidungsstücke stattfinden.

Calw, den 6. Nov. 1901.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 8. Novbr. An den gegenwärtigen hellen Abenden lohnt es sich, gleich nach Sonnenuntergang den Sternenhimmel zu betrachten, da im Monat November die seltene Erscheinung eingetreten ist, daß zu gleicher Zeit 3 Planeten am Abendhimmel sichtbar sind. Der hellste der 3 Sterne, der zugleich am tiefsten steht, ist die Venus, die also gegenwärtig Abendstern ist. Dieselbe geht jetzt um 7 1/2 Uhr, Ende des Monats um 7 Uhr unter. In ziemlicher Entfernung von ihr und zwar links oben strahlt der Planet Jupiter in fast gleicher Helligkeit, die den Glanz aller übrigen Sterne weit übertrifft. Unweit von Jupiter, noch weiter links oben, ist Saturn sichtbar, der jedoch nur als kleiner in röthlichem Lichte strahlender Stern erscheint. Jupiter und Saturn sind jetzt noch bis 7 1/2 Uhr, Ende des Monats nur noch bis 7 1/2 Uhr sichtbar. Da wir am Samstag Neumond haben, so ist die genannte Himmelererscheinung ge-

rade jetzt in voller Pracht zu sehen; von Mitte der nächsten Woche ab wirkt das Licht des zunehmenden Mondes störend ein. Weil für die meisten Plätze innerhalb der Stadt der Abendstern durch die umgebenden Höhen verdeckt wird, so ist ein kurzer Gang gleich nach 6 Uhr auf die Höhe etwa des Fußwegs nach Stammheim zu empfehlen. Zugleich möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß in den Nächten um den 15. November der Sternschnuppenschwärm, der sog. Leoniden, zu erwarten ist. Da in den beiden letzten Jahren diese Sternschnuppen von den Astronomen vergeblich erwartet wurden, so muß dieses Jahr die Entscheidung darüber bringen, ob die Erde mit dem Leonidenschwärm überhaupt wieder zusammentrifft oder nicht.

Stuttgart, 5. Novbr. Der Herbstbaummarkt in der Gewerbehalle am Dienstag war sehr gut besucht, Spalier- und Niederstämme waren besser vertreten als Hochstämme. Beerensüßholz waren sehr gut vertreten. Der Verkauf war bei guten Preisen, wie die Verkäufer selbst zugeben, ein flotter.

Stuttgart, 6. Nov. Ein schwerer Unfall, der am 5. August d. J., abends 7 Uhr auf der Straßenbahn am Leonhardsplatz vor dem Hause Eßlingerstraße 1 sich ereignete, bildete den Gegenstand einer Anklage wegen fahrlässiger Tötung gegen den 24 Jahre alten, ledigen Straßenbahnwagenführer Friedrich Schübelin von hier. Damals wurde der 71 Jahre alte Dienstmann Mad beim Ueberschreiten des Straßenbahngeländes in der Richtung nach der Brunnenstraße von dem durch Schübelin geführten Wagen erfaßt, zu Boden geworfen und eine kurze Strecke weit geschleift, wodurch er schwere Verletzungen, insbesondere einen Bruch der Wirbelsäule, einen Doppelbruch sämtlicher Rippen und des Beckens erlitt, die kurz darauf seinen Tod herbeiführten. Durch Zeugen wird den Angaben Schübelins, er habe rechtzeitig das Stodensignal gegeben und sofort elektrisch und mit der Handbremse versucht, den Wagen zum Stehen zu bringen, widersprochen. Das Gericht nahm eine Verschuldung an dem Unglück infolge Außerachtlassens der ihm berufsmäßig obliegenden Aufmerksamkeit an und verurteilte den Angeklagten, und zwar nur zu 3 Wochen Gefängnis mit Rücksicht darauf, daß der Verunglückte an der Schwere des Unfalls nicht ganz schuldlos war.

Gannstatt, 7. Nov. Die bürgerl. Kollegien haben heute über die Eingemündung weiter beraten und nach mehrstündiger Verhandlung folgenden Antrag des Bürgerausschusses angenommen: Auf die Anfrage des K. Min. des Innern erklären sich die bürgerl. Kollegien Gannstatts bereit, eine Kommission zur Behandlung der Eingemündungsfrage zu beschicken, welche von Stuttgart und Gannstatt zu gleichen Teilen zu besetzen ist unter der Voraussetzung, daß die Kgl. Staatsregierung sich entschließen kann, der genannten Kommission Aufschlüsse über die verkehrspolitischen Fragen und über andere Punkte zu geben, welche die Entwicklung der beiden Städte betreffen. Im Gem.-Rat stimmten 10 für, 3 gegen den Antrag, während der Bürgerausschuß einstimmig für denselben war.

beliebte
sondern

erein

r f.
zählende

zu mä-
gt ohne
den Ge-

Unfall
hlung

rei.
ommen.

el,

ng.

ime

en Lager
gler,
abe.

nger's
free

r. Pfund in
Netto-Inhalt
hochfein in
Marke.

n Galde;
mark;
mel.

quello

ond.
e,
M
er
est.
L.

errier

fen; gegen-
gsgebühr in-
en bei

z. Löwen
erg.

Tübingen, 6. Novbr. Die hiesige Studentenschaft wird morgen nachmittag im Festsaal des Museums eine Protestversammlung abhalten, um Stellung zu nehmen über die Beschimpfung, die der englische Minister Chamberlain in seiner am 25. Oktober in Edinburg gehaltenen Rede durch den Vergleich der englischen Kriegführung in Südafrika mit der deutschen 1870/71 gegen das deutsche Volk und die deutsche Kampfweise ausgesprochen hat. Wie die „Tüb. Chr.“ hört, übernimmt Professor Dr. Busch das Referat.

Neckarjulum, 6. Nov. Legten Montag verabschiedete sich im hiesigen kath. Gesellenverein, der Präses des Vereins, Hr. Bilar Schilling, welcher als Stadtpfarrverweiser nach Calw befördert ist. Hr. Stadtpfarrer Naucher gab hiebei ein treffliches Bild über die Charaktereigenschaften des Scheidenden, dessen Grundzug die Schweigsamkeit sei. Dennoch habe bei ihm das Schweigen gesprochen. Aus seiner Erscheinung spreche Milde, Wohlwollen und Entschiedenheit, wo ein solcher Mann aufträte kenne man seinen Charakter bald. Seine Kanzelvorträge seien tiefempfunden, ansprechend und begründet gewesen und man habe ihm angemerkt, daß er den Tübinger Preis als vorzüglicher Kanzelredner geholt habe. Der Scheidende wurde ferner gefeiert von Hr. Oberpräzeptor Zimmermann, welcher ihm im Namen des Vereins als Zeichen besonderer Ehrung einen hübschen Regulateur überreichte. Die Fete wurde verschönt durch die Sänger des Vereins unter ihrem Dirigenten Böttner.

Mannheim, 6. Nov. Geh. Komm.-Rat Heinrich Lanz, der Besitzer der bekannten Maschinenfabrik, hat aus seinen Privatmitteln die Summe von 50 000 M. gestiftet zur Unterstützung der von ihm entlassenen verheirateten Arbeiter. Unterstützungsberechtigt sind diejenigen, welche mindestens 3 Jahre in der Fabrik beschäftigt waren und denen es nicht möglich gewesen ist, anderweitige Arbeitsgelegenheit zu finden. Die Unterstützungen sollen für die Zeit vom 1. Nov. bis 1. Febr. bezahlt werden und zwar dergestalt, daß für die Zeit der Arbeitslosigkeit pro Woche erhalten: Mann und Frau zusammen 15 M. die zwei ersten Kinder 4 M. und jedes weitere Kind 1.50 M. Die Unterstützung ist rückwirkend für alle diejenigen Arbeiter, die seit dem 1. August entlassen worden sind.

Leipzig, 6. Nov. Das Kontursgericht in Sachen der Leipziger Bank hat den Justizrat Barth, der seit dem 28. Oktober nicht zu seiner Familie zurückgekehrt ist, seiner Funktion als Kontursverwalter enthoben. An seiner Stelle ist vorläufig Rechtsanwalt Freitag zu Leipzig auch zur Abwicklung der zu einem besonderen Geschäftszweig der Leipziger Bank herausgebildeten Beziehungen zu der Gesellschaft für Trebertröcknung in Kassel und ihren Anhängern, und zum Verwalter ernannt worden.

Berlin, 7. Novbr. Gestern abend fand eine von den alten Herren des Vereins deutscher Studenten einberufene Versammlung gegen die Verleumdung Chamberlains mit Bezug auf unsere Kriegführung im Jahre 1870/71 statt, an der zahlreiche Universitäts-Professoren teilnahmen. Nach einem Vortrage des Redakteurs Väder wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: Mehr als 2000 deutsche Akademiker in treuer Gemeinschaft mit ihren Professoren weisen einmütig den Vergleich zurück, den der englische Kolonialminister Chamberlain zwischen dem glorreichen Kriege von 1870/71 und dem ruflosen Eroberungskriege Englands in Südafrika mit seiner allem Völkerverrecht Hohn sprechenden Führung zu ziehen gewagt hat. Sie weisen ihn zurück als eine rohe Beleidigung ihrer heiligsten Erinnerungen, eine Verleumdung unserer tapferen Toten und eine Beschimpfung unserer nationalen Ehre. — In einer zweiten Protestversammlung wurde eine Resolution angenommen, in welcher energisch gegen die Schmähung Chamberlains protestiert und der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß die deutsche Regierung gegen Chamberlain Front machen werde.

Kiel, 3. Nov. Am Samstag nachmittag geriet das Stadttheater in fürchtbare Gefahr. Kurz nach 2 Uhr loderten Flammen aus dem Requisitenaal hervor. An fünf verschiedenen Stellen brannten gleichzeitig die dort angehäuften Dekorationen. Der Feuerwehr gelang die Löschung in kurzer Zeit so weit, daß die Mannschaften den Raum betreten konnten. In seinem Blute lag dort der Requisiteur Kähler. Die Feuerwehrleute schafften den anscheinend Leblosen ins Freie. Kopf, Hals und Brust zeigten schwere Schuß- und Schnittwunden. Kähler liegt jetzt in hoffnungslosem Zustand im Krankenhaus. Wohl in einem Anfall von Geistesgestörtheit hat er den Requisitenaal an fünf Stellen angezündet. Nachdem die Dekorationen Feuer gefangen hatten, sagte er sich drei Kugeln in den Kopf und schnitt sich mit dem Taschenmesser zweimal tief in den Hals. Kähler ist 27 Jahre alt und unverheiratet. Das Theater selbst hat keinen Schaden gelitten.

Moskau, 5. Nov. Im französischen Konsulat wurde ein Diebstahl begangen. Silberzeug und Kleidungsstücke, sowie eine größere Summe Geldes fielen dem Dieb in die Hände. Der Dieb, welcher mit dem Mantel des Konsulatssekretärs, dessen Cylinderhut und Regenschirm das Konsulat beim Paradeausgang verließ, fuhr in einem Fiaker davon.

Paris, 5. Nov. Der Luftschiffer Santos Dumont trat aus dem Aero-Klub aus, weil viele Mitglieder erklärt hatten, daß sein Luftschiff das Problem der Lenkbarkeit der Lösung in keiner Weise näher gebracht habe. Der Industrielle Deutsch kündigte an, daß er einen neuen Preis mit noch strengeren Bestimmungen stiften werde.

Paris, 7. Nov. Nach Meldungen aus Constantinopel hat der Sultan an sämtliche

Großmächte eine Protestnote gegen das Vorgehen Frankreichs gesandt, worin er sich gegen die hieraus entspringende Verantwortlichkeit verwahrt. Die Türkei bestellte wie es heißt, in Kiel drei neue Kreuzer.

London, 4. Nov. In der heutigen Sitzung der Kommission zur Prüfung der Entschädigungsansprüche der aus Südafrika ausgewiesenen Personen wurde bekannt gegeben, daß die niederländische Regierung den ihr von der britischen Regierung angebotenen Betrag mit einigen Vorbehalten annahm.

London, 7. Nov. Der Brief Bothas an Lord Kitchener, in welchem dieser Repressalien ankündigt, ist vom 10. Oktober datiert und in überaus scharfen Ausdrücken abgefaßt.

London, 7. Nov. Aus New-York wird gemeldet, ein ganzer Häuserblock sei durch eine Feuerbrunst zerstört worden. Drei Feuerwehrleute seien bei den Rettungsarbeiten schwer verletzt.

Peking, 7. Nov. Li-Hung-Tschang ist gestern Abend 11 Uhr gestorben.

Vermischtes.

— In der Berl. Rundschau veröffentlicht César Flaishen auf die Zeitungsnachricht: „König Eduard brachte einen Trinkspruch aus, in dem er u. a. sagte: Leider dauert der Krieg immer noch fort; aber wir beten inbrünstig um Wiederherstellung des Friedens und der Wohlfahrt“, folgendes zeitgemäße Gedicht:

Auch wir, König Eduard, beten!

Derr Gott im Himmel hör zu!

Auch wir, König Eduard, beten,

nur etwas anders, als du!

Das war kein Wort eines Königs,

bei so viel Jammer und Pein! . . .

du brauchst ja nur Frieden zu wollen,

und es wird Friede sein!

Das war kein Wort eines Königs,

und besser war's, du bleibst still! . . .

Es darf nicht um Frieden beten,

König Eduard, wer ihn nicht will!

Auch wir, König Eduard, beten!

Doch, ob Untergang oder Sieg,

wir beten nicht mehr um Frieden,

König Eduard, wir beten um Krieg!

Wir beten um Krieg bis auf's Messer,

um Krieg bis zum letzten Mann! . . .

Die Ehre hat's längst euch gelohnt,

nun komm' noch der Gelbbentel dran!

Gottesdienste

am 23. Sonntag nach Trinit., 10. Nov.
Vom Turm: 342. Predigtlied: 83 Such wer da will u. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Noos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 6 Uhr: Missionsstunde mit Vorzeigung von Lichtbildern im Vereinshaus von Hr. Missionar Härter.
Mittwoch, 13. Nov.
10 Uhr: Bestunde im Vereinshaus.
Freitag, 15. Nov., monatl. Bußtag.
10 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Dekan Noos.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Teinach.

Zwangsv. Versteigerung.

In Fortsetzung des Zwangsversteigerungsverfahrens gegen Friedrich Zeh, früheren Gastwirt hier, kommt die unabgeteilte Hälfte an der in Nummer 76 dieses Blattes näher beschriebenen



Gastwirtschaft zum goldenen Fash
in Teinach

und den dazu gehörigen Feldgrundstücken, sowie die ideelle Hälfte an dem vorhandenen Wirtschaftsinventar am

Montag, den 11. November d. J.,
nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathaus in Teinach nach den Bestimmungen des Zwangsversteigerungsgesetzes wiederholt zur Versteigerung.

Den 6. November 1901.

Der Kommissär: Bezirksnotar Kurz.

Stadt Calw.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei dem Umbau des früheren Gasthauses zur Kanne zu einem Wohngebäude vorkommenden **Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-,**

Glaser-, Anstrich- und Tapezier-Arbeiten sollen in Accord vergeben werden.

Plan, Voranschlag und Bedingungen liegen vom nächsten Montag ab auf dem Stadtbauamt zur Einsicht auf, wofür auch diesbezügl. Offerte in Prozenten ausgedrückt bis längstens **Donnerstag, den 14. d. M., vormittags 9 Uhr,** einzureichen sind, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Offerte, welcher die Bewerber anwohnen können, stattfindet.

Den 8. November 1901.

Stadtbauamt.
Hohneder.

Revier Calmbach.

Reißig-Verkauf

am **Montag, den 11. Novbr.,** vormittags 11 Uhr, aus Staatswald Kälbling Abt. Köppler, Moos, Streuwiese, Blindbach, Zellerholz und Kälblingwiese:

44 Flächenlose tannenes, fichtenes und forchenes Durchforstungs- und Reinigungsreis, geschätzt zu 8160 Wellen (zum großen Teil Stangen, sowie Deckreis).

Calw.

Der Grabenausschlag

an der Stuttgarter-, Hirzauer- und Breiteherstraße wird am

Montag, den 11. Nov. 1901,
nachmittags 1 Uhr,

beim Gasthaus z. Schiff im öffentlichen Aufsteich verkauft.

Stadtpflege.
Schüb.

Verein für Homöopathie
und Naturheilkunde.

Heute Samstag abend 8 Uhr
Monatsversammlung

im Gasthaus zur „Linde“. Wegen Befreiung der Weihnachtsfeier ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres l. Gatten und Vaters
Wilhelm Kolb, Webmeister,
 für die vielen Blumenpenden und die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, ganz besonders der verehrl. freiwilligen Feuerwehr, dem Turnverein, seinen l. Kollegen und den andern Herrn des Werkmeisterverbandes, sowie dem hochw. Herrn Dehan Noos für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen tiefgefühlten innigsten Dank aus.
 Die tieftrauernde Witwe
Luise Kolb
 mit ihren 5 Kindern.

Vortrag im Vereinshaus.

Nächsten **Donnerstag, 14. Novbr.,** abends 8 Uhr, wird Herr Pastor **Frige** über „Das Werk der Evangelisation in Belgien“ im Vereinshaus einen Vortrag halten.
 Das Opfer ist für das dortige Evangelisationswerk bestimmt.

Freie Bäckergenossenschaft Calw.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Lehrlingsprüfung am 20. d. M. stattfindet.
 Gleichzeitig machen wir auf die Bekanntmachung der Handwerkskammer Reutlingen aufmerksam, daß sämtliche Mitglieder ihre Lehrlinge bei Vermeldung von 20. M. Straße bis zum 20. d. M. bei der Genossenschaft anzumelden haben.
 Der Ausschuf.

Calwer Musikschule.

Samstag, den 16. November,
Schüler-Prüfungskonzert.
 Anfang präzis 8 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 die Direktion:
 P. Höfer.
 Karten à 50 ¢ und Programme à 10 ¢ sind an der Kasse zu haben.

Krieger-Verein Teinach.

 **Monatsversammlung**
 am Sonntag, den 10. ds., nachmittags 3 Uhr, bei Kamerad **W. Entenmann,**
 Der Wichtigkeit der Verhandlungen halber ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.
 Der Ausschuf.

Rauchklub.

Sonntag, den 10. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,
Monatsversammlung
 im Stern.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
 Der Ausschuf.

Laugenbäckeln

Nächste Woche backt
Bäcker Gatenheimer.

Feinste Essiggurken

empfehlen
Johs. Hinderer.

Mostbirnen.

Prima rezente, haltbare Mostbirnen hat
billigst abzugeben
 und treffen täglich Waggonen ein
Carl Rudi, z. Z. Hotel Prezel,
Frankfurt a. M.

Kinderkleidchen

in großer Auswahl empfiehlt billigst
W. Entenmann,
 Biergasse.

Holzsohlenschuhe

pr. Paar Mt. 2.80
 dto. mit Filzfutter
 pr. Paar Mt. 3.-
 empfiehlt
Fr. Schmaufelberger
 beim Mühle.

1902 Kalender

empfehlen
J. Volz, Buchbinder,
 Salzgasse.

PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter frisch eingetroffen bei
G. Pfeiffer.

Dungkalk

Ziegelei Calw.
 ist immer zu haben pro Simri zu 20 ¢ bei
Gottlieb Eitel.


Die schönsten Saison-Neuheiten
 in
Herrenkleider = Stoffen
 vorz. gleiche Qualitäten, geschmackvolle Auswahl, stets am billigsten bei
Johs. Hinderer, Calw.

J. G. Fischer

empfehlen sein
Lager in Winterschuhen
 in Tuch und Leder, sowie
Lederschuhe und -Stiefel
 in jeder Größe und guter Qualität.
 Arbeit nach Maß und Reparaturen billigst.



Handschuhe.

 Winterhandschuhe in reicher Auswahl, Glacéhandschuhe, auch gefüttert, in bester Qualität, empfehlen höchlichst
Geschw. Deuschle.

Carl Dingler, Stricker, (Vorstadt)

empfehlen, garantiert reinwollen gestricke
Herren- und Knabenwesten,
 sowie handgestricke und gewallte
Herren und Knabenjacken, Calwer Schuhe und Stiefel
 zu billigst gestellten Preisen.

Photographisches Atelier

von **C. Fuchs, Calw.**
 Neueste und feinste Einrichtung!
 Aufnahmen bei jeder Witterung.

Liebelsberg.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

 Am kommenden Sonntag, den 10. Nov., eröffne ich die von meinem Schwiegervater **Jacob Steimle** innegehabte
Wirtschaft z. Krone.
 Gute Speisen und Getränke zusichernd, lade ich die verehrl. Einwohnerschaft, sowie Freunde und Bekannte aus nah und fern zu fleißigem Besuche freundlichst ein.
Chr. Adrion.

Wilhelma in Magdeburg.

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
 — Gesellschaftsvermögen ca. 50 Millionen Mark. —
 Ich beehre mich zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr **Adam Rentschler**, Schreiner in **Oberhaugstett**, als Agent für die obige Gesellschaft angestellt worden ist.
Stuttgart, den 5. November 1901.

Die Subdirektion:
Albert Schwarz,
 Bankgeschäft,
 Calwerstraße 21.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von
Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Volks-Versicherungen
 zu empfehlen.
 Die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage der **Wilhelma in Magdeburg** ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung jeder Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit.
Oberhaugstett, den 5. November 1901.
Adam Rentschler, Schreiner.



**Regulier-, Koch- und Dauerbrand-
Öfen**

sind wieder in neuer Sendung auf Lager und halte ich dieselben bei Bedarf bestens empfohlen.

**Carl Herzog,
Eisenhandlung.**



Sonntag, 10. November,
im Saale der Brauerei Dreiß

**Grosses
Zither-Concert**

ausgeführt vom Zither-Verein Pforzheim.

Anfang 1/6 Uhr. Eintritt 30 ¢

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein
der Vorstand Brauerei Dreiß.

Am Samstag, den 9. Nov., halte



Mekelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein
Morof z. Rappen.

Siebenzell.
Unteres Bad.



Sonntag, den 10. Novbr.,
Mekelsuppe.

Zeinach.
Sonntag, den 10. Novbr.,



Tanzunterhaltung
im goldenen Fass, wozu freundlichst einladet
Karl Walter.

Spiegel,
Spiegelgläser, Tafel-
glas, Glasziegel,
Glaspapier, Glaser-
titt, Politurleisten,
Photographierahmen
in großer Auswahl
empfehle bestens.

Das Einrahmen von Bildern,
Blumen, Kränzen u. s. w. wird
schön und billig ausgeführt.

**C. Ganzmüller,
Glaser, Marktplatz.**

Most-Obst!

Von meinem Waggon schöner, saurer
Mostäpfel, der Mitte nächster Woche
eintrifft, habe ich noch ca. 120 Ctr.
abzugeben.

Bestellungen hierauf nehme entgegen.
**Chr. Kirchner, Sägewerk,
Station Zeinach.**

Den Herren Jägern
empfehle ich:



Jagdpulver
Nr. 1 und Nr. 4,
geladene
Patronen
feinstes Rottweiler Fabrikat,
Patronenhülsen
und sonstiges Zubehör;
ferner:
**Revolver- und Flobert-
Munition, verschiedene Kaliber,
Zündhütchen u.**
zu billigsten Preisen.

Emil Georgii.

**Winter-
schuhwaren**

in allen Gattungen empfiehlt billigst
**W. Schäberle,
Hutmacher.**

Welterschwann.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am
Dienstag, den 12. November, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Altburg freundlichst einzuladen.

Matthäus Weber,
Sohn des Anwalt Weber in Welterschwann.
Chr. Katharina Pfommer,
Tochter des Gottlieb Pfommer in Röhrenbach.

Zeinach.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am
Dienstag, den 12. November, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. goldenen Fass hier freundlichst ein.

**Georg Jakob Pfommer,
Barbara Kirchner.**

Altburg.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu un-
serer am Samstag, den 9. ds. Mts., stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Hirsch freundlichst einzuladen.

**Julius Proß, Schlosser.
Christiane Geiger.**

Mützen,
für Knaben und Mädchen,
billigst bei
**W. Entenmann,
Biergasse.**



**Maggi's
zum Würzen**

bestes und billigstes Verbesserungsmittel
schwacher Suppen, Saucen, Gemü-
se, Salate u. s. w. — **Wenige
Tropfen genügen.** — Bestens em-
pfohlen von
Eugen Dreiß.

Eine schöne, freundliche
Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör hat bis
1. April oder auch etwas früher zu
vermieten
Gottfried Raich.

Eine bereits noch neue
**Futterschneid-
maschine,**
für Hand- und Göpelbetrieb, sowie
mehrere gebrauchte
Nähmaschinen
hat sehr billig zu verkaufen
H. Perrot, Mechaniker.

Gehingen.
Von meinen zwei erstmals 12 Wo-
chen trächtigen
**Mutter-
schweinen**
setze ich eines dem Verkauf aus
Vetter, Ziegler.

Verloren.

Eine Lebensversicherungs-
police der Niederl. Lebensver-
sicherungsgesellschaft, Nr. 27 909,
ist vor einiger Zeit vom Bahnhof zur
Stadt verloren gegangen. Der Finder
wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung
abzugeben Badgasse 368.